

Titel: Tom Beyer Gedenkstein
Einreicher: Andrea Kühl DIE LINKE.

Federführung: Fraktion DIE LINKE	Datum: 13.08.2019
Einreicher: Kühl, Andrea	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu Prüfen, ob der Tom Beyer Gedenkstein in der Parkanlage am Wulflamufer im Bereich des Hans – Lucht Garten an einer würdigen Stelle verlegt werden kann.

Begründung:

Der Hans Lucht Garten wurde im vergangenen Jahr nach den alten Plänen umgestaltet. Die neu gestaltete Fläche bietet sich als Platz für den Tom Beyer Gedenkstein an.

Tom Beyer wurde 1907 in Münster in Westfalen geboren. In seiner Heimatstadt besuchte er ab 1924 die Werkkunstschule und anschließend bis 1926 die Kunstgewerbeschule Düsseldorf.

Studienreisen durch Europa führten ihn 1927 unter anderem nach Schweden, wo er in Landskrona bei Prof. Nordlind seine Haltung zur Landschaft des Nordens entscheidend geprägt wurde.

Weitere Stationen der Studienreisen zwischen 1927 und 1931 waren Paris, Dänemark und Finnland.

1935 bereiste er die Insel Rügen, wo er sich in Göhren niederließ.

Nach dem Krieg lebte Tom Beyer bis 1952 in Göhren. Er eröffnete und leitete eine Kunstschule (Landeskunstschule Mecklenburg-Vorpommern) im Putbusser Schloss.

1950 wurde er Landesvorsitzender des Verbandes Bildender Künstler.

Nach Stralsund zog er 1952 und betreute auf der Volkswerft Volkskunstgruppen und hielt Vorträge.

Für den „Löwenschen Saal“ im Rathaus Stralsund schuf er ein großes Wandgemälde. Zumeist widmete er sich den Menschen und der Natur seiner Wahlheimat. Ab 1972 war er nebenamtlich als Professor an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee tätig.

Tom Beyer starb 1981 in Stralsund.

In Göhren trägt eine Regionale Schule seinen Namen

